

AUF ERFOLGEN AUS VIER JAHRZEHNTE AUFBAUEN!

Donau-Ries-Plan
2014 - 2020

CSU KREISVERBAND DONAU-RIES



LANDKREIS DONAU-RIES: AUF ERFOLGEN AUS VIER JAHRZEHNTE AUFBAUEN

In den vier Jahrzehnten des Bestehens unseres Landkreises Donau-Ries sind flächendeckend große Fortschritte bei der Entwicklung der Infrastruktur erzielt worden. Die CSU hat im Kreistag hierzu stets die entscheidenden Impulse gesetzt. Der Ausbau z. B. unserer Schulen sowie die Erweiterung und Strukturverbesserung unserer Krankenhäuser können sich sehen lassen.

Der notwendige Strukturwandel hat die Landwirtschaft modernisiert, so dass sie auch in der Gegenwart einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt – auch und gerade im Bereich erneuerbare Energien und im nachverarbeitenden Lebensmittelbereich. Ein starker Mix der Branchen im Handwerk, Handel, in der Industrie und Dienstleistung macht unseren Landkreis wirtschaftlich „bärenstark“. Wir sind stolz auf unsere Firmen – vom innovativen Familien-Handwerksbetrieb bis zum weltweit agierenden Global-Player.

Der Landkreis Donau-Ries bildet eine attraktive Heimat für seine Bürgerinnen und Bürger – eine liebens- und lebenswerte Region voller Vielfalt und Charme. Wir sind auf einem guten Weg, zu einer starken Bürgergemeinschaft weiter zusammenzuwachsen. „Wir sind Donau-Ries“ heißt unser Motto für die Zukunft.

Herausforderungen der Zukunft sehen und anpacken

Doch wir dürfen uns auf den Erfolgen der Vergangenheit nicht ausruhen und vor den Herausforderungen der Zukunft nicht die Augen verschließen. Unser Landkreis muss sich – wie viele andere Regionen in Bayern auch – abseits der großen Metropolen als ländlicher Raum behaupten und attraktiv bleiben.

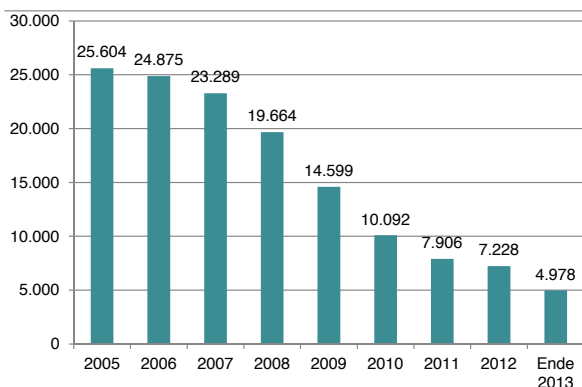
*AUF DEN FOLGENDEN SEITEN MÖCHTEN WIR ZEIGEN,
WIE WIR UNS DEN HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT
IN DEN KOMMENDEN JAHREN STELLEN WOLLEN.*

I. STARKE STÄDTE UND GEMEINDEN – STARKER LANDKREIS!

Das sind
unsere **Ziele**
für die kommenden
sechs **Jahre:**

- Wir wollen die Eigenständigkeit und das finanzielle Fundament der Städte und Gemeinden stärken
- Wir wollen gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen des Landkreises
- Wir wollen die Identifikation der Menschen mit dem Landkreis stärken

Ist-Schuldenstände zum 31.12.
(ohne Gemeinsames Kommunalunternehmen)



Unser Landkreis ist immer nur so stark wie seine Städte und Gemeinden. Ein Flächenlandkreis im ländlichen Bereich braucht erfolgreiche Städte wie Donauwörth und Nördlingen, aber auch starke Mittelzentren wie Rain, Harburg, Wemding, Monheim und Oettingen. Alle unsere Gemeinden sehen wir als Partner des Landkreises. Eine kommunalfreundliche Politik ist deshalb unser Markenzeichen, die Entwicklung und Bewahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilen unseres Landkreises eine Verpflichtung. Leistungsfähige, bürgernahe und moderne Behördenzentren, vielfältige und zeitgemäße Angebote weiterführender Schulen im ganzen Landkreis bilden hierfür eine Grundlage.

Kreisumlage

Die Belange der Haushalte unserer Städte und Gemeinden haben wir deshalb auch und gerade bei der Kreisumlage im Blick, nach dem bewährten Motto „Dem Kreis so viel wie unbedingt nötig, den Gemeinden so viel wie möglich“.

Solide Finanzen

Grundlage jeder nachhaltigen Entwicklung sind solide Finanzen. Bei der Entschuldung des Landkreises wurden in den letzten Jahren unter Führung unseres Landrats Stefan Rößle enorme Erfolge erzielt. Diesen Weg wird die CSU weitergehen!

Wir sind Donau-Ries

Unter dem Motto „Wir sind Donau-Ries“ wollen wir identitätsstiftende Aktivitäten im kulturellen, sportlichen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich vertiefen, damit sich die Menschen mit ihrem Landkreis Donau-Ries identifizieren und stolz auf ihn sind.

II • DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT DONAU-RIES AKTIV FÖRDERN!

Das sind
unsere **Ziele**
für die kommenden
sechs **Jahre:**

- Unterstützung der Fachkräftesicherung durch die Hochschulinitiative Donau-Ries in Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg und dem Technologie Centrum Westbayern
- Unterstützung eines Technik-anbaus am Technologie Centrum Westbayern
- Verbesserung der technischen Ausstattung unserer Technikerschulen in Nördlingen und Donauwörth
- Verstärkung des Marketings für den Wirtschaftsstandort Donau-Ries u. a. durch Mitarbeit in über-regionalen Gremien, z. B. bei der Europäischen Metropolregion München etc.



Eine leistungsfähige Wirtschaft bildet die Basis für Wohlstand und Attraktivität einer Region. Wir wollen für die erfolgreichen Unternehmen unseres Landkreises auch in Zukunft gute Rahmenbedingungen schaffen. Eine aktive Wirtschaftsförderung ist für uns kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Praxis.

Fachkräfte

Dem Wirtschaftsförderverband Donau-Ries, dem Technologie Centrum Westbayern und der Initiative „Lernender Landkreis“ gilt unsere volle Unterstützung in ihren Bemühungen um die Sicherung von Fachkräften und die Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Donau-Ries. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf das „Rückkehrmanagement“ legen. Es ist wichtig, dass junge Menschen, die den Landkreis verlassen, um notwendige Erfahrungen in der Welt zu sammeln (Studium / Arbeit / Auslandsaufenthalt), mit ihrem hohen „Know-How“ wieder zu uns zurückkehren. Wir müssen darüber hinaus insgesamt attraktiv für qualifizierte Fachkräfte sein. Beispielsweise im Bereich Pflege können wir den Fachkräftebedarf nur über den Zuzug qualifizierter Menschen decken.

Energie

Neben den Standortfaktoren Bildung und Straßen gilt unser Augenmerk der Versorgungssicherheit mit ausreichender ökologischer und bezahlbarer Energie. Die Energiewende begreifen wir als Chance für unseren Landkreis. Durch die lokale Erzeugung und Vermarktung von erneuerbarer Energie in Form von Strom und Wärme gelingt es, einen wichtigen Teil der Wertschöpfung, in dieser ursprünglich sehr zentral organisierten Branche, direkt hier vor Ort zu halten. Schon jetzt erzeugen wir rund 85 % des benötigten Stroms aus erneuerbaren Energien. Der Nutzung der Windkraft stehen wir an Standorten, die sich mit den Belangen des Menschen und der Natur vertragen, aufgeschlossen gegenüber.



Landwirtschaft

Unsere Landwirte sind gut aufgestellt. Sie haben auf den Strukturwandel reagiert und ihre Betriebe modernisiert. Auch und gerade durch den Bereich der erneuerbaren Energien und die Nachverarbeitung von Lebensmitteln, stellen sie nach wie vor einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Darüber hinaus leisten sie einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung unserer Kulturlandschaft. Die CSU wird die Anliegen der Landwirtschaft auch in Zukunft ernst nehmen!

Tourismus

Den Ausbau des Tourismus als zusätzliches wirtschaftliches Standbein unserer Region wollen wir weiter voranbringen und fördern deshalb die erfolgreichen Initiativen „Ferienland Donau-Ries“ und den „Geopark Ries“ auch in Zukunft tatkräftig.

Behördenstandort

Zentrum der Landkreisverwaltung ist Donauwörth. Durch den „Neubau Landratsamt“ (2002) wurde ein weiterer Schritt zur modernen Verwaltung vollzogen. Mit Polizei, Vermessungsamt, Wasserwirtschaftsamt und der Außenstelle Finanzamt ist der Standort stark! Wichtig für die Zukunft wird sein, die Behördenansiedlungen für Nördlingen, insbesondere im Bereich des Finanzamtes zu sichern und gezielt fortzuentwickeln. Ferner ist die Außenstelle des Landratsamtes konsequent und bürgerfreundlich auszubauen. So kann der Standort im nördlichen Landkreis aufgewertet werden.

Es wird in Zukunft notwendig sein, strukturpolitische Aspekte bei der Ansiedlung von Behörden stärker zu beachten. Dazu ist Offenheit in allen Teilen des Landkreises nötig!

Das sind unsere Ziele für die kommenden sechs Jahre:

- Die Landwirtschaft soll verstärkt als Partner für das Gelingen der Energiewende, den Erhalt unserer Kulturlandschaft und bei der Vermarktung regionaler Produkte verstanden werden
- Förderung der Aktivitäten des Wirtschaftsförderverbandes Donau-Ries, des Ferienlandes Donau-Ries und des Geoparks Ries
- Den Behördenstandort unter Berücksichtigung strukturpolitischer Aspekte ausbauen

III. UNSERE SCHULEN - QUELLEN DER ZUKUNFT!

Das sind
unsere **Ziele**
für die kommenden
sechs **Jahre:**

- Tatkräftige Umsetzung des 10-Jahres-Programms „Vorfahrt für Schulen“ mit rund 70 Mio. Euro
- Gestaltung der Außenanlagen des Gymnasiums Donauwörth
- Generalsanierung des Theodor-Heuss-Gymnasiums Nördlingen
- Generalsanierung des Albrecht-Ernst-Gymnasiums Oettingen
- Generalsanierung des Schulzentrums Rain
- Generalsanierung der Anton-Jaumann-Realschule Wemding



Um auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Familien mit Kindern zu sein, wollen wir unser Engagement im Bildungsbereich erhalten und weiter verstärken. Junge Menschen müssen im ganzen Landkreis beste Bildungsvoraussetzungen finden. Moderne Schulen sind wichtige Quellen der Zukunft. In einem 10-Jahresprogramm unter dem Motto „Vorfahrt für Schulen“ wollen wir rund 70 Mio. Euro in unsere Jugend und deren Schulen investieren.

Gymnasien

Alle drei Gymnasien im Landkreis müssen auf den gleichen zeitgemäßen Ausbauzustand gehoben werden, um für neue pädagogische Formen der Betreuung und des Unterrichts gerüstet zu sein. Dank der Investitionen der letzten Jahre konnte Donauwörth bereits auf ein erstklassiges Niveau gehoben werden (Erweiterung/Umbau, Ganztageseinrichtung, Turnhalle...). In Oettingen wurde unter anderem mit dem Turnhallenbau und dem Neubau des Ganztagesgebäudes viel getan und nun läuft seit 2013 die Generalsanierung. Auch in Nördlingen wurde mit der Aufstockung und dem Anbau (Verwaltungsbereich, Musik, Mehrzweckraum) investiert. Mit der Generalsanierung des THG in Nördlingen wird nun der nächste Schritt konsequent gegangen.

Realschulen

Unseren Realschulen in Rain am Lech und Wemding und der staatl. Wirtschaftsschule in Nördlingen kommen eine besondere Rolle bei der Nachwuchskräfte-sicherung für unsere Betriebe zu. Daher wurden die Schulgebäude in Rain und Wemding in den letzten Jahren in mehreren Bauabschnitten erweitert und modernisiert. Ihr weiterer Ausbau auf einen zeitgemäßen Stand ist uns eine besondere Verpflichtung.



Berufsschulen

Die Berufsschulen in Donauwörth und Nördlingen leisten hervorragende Arbeit in der Ausbildung junger Menschen für das Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung. Die Schulgebäude aus den 70er Jahren müssen weiterhin saniert und auf einen aktuellen Standard gebracht werden. In Donauwörth wurde die energetische Sanierung mit neuer Außenfassade abgeschlossen und noch 2014 wird mit dem Bau einer Mensa begonnen. In Nördlingen steht als nächstes ebenfalls der Bau einer Mensa und die Generalsanierung an.

Die Generalsanierung der Wirtschaftsschule in Nördlingen muss kommen!

Technikerschulen

Damit unsere zwei Technikerschulen in Nördlingen und Donauwörth erfolgreich Nachwuchs auf hohem Niveau ausbilden können, brauchen sie modernste technische Ausstattungen als Grundlage des Unterrichts. Eine neuerliche Konkurrenz zwischen den Schultypen im Landkreis darf es nicht mehr geben!

Technologie-Centrum-Westbayern

Im Rahmen des regionalen Bündnisses „Lernender Landkreis“ gilt es, die Hochschulinitiative des Technologie-Centrums-Westbayern und der Hochschule Augsburg als Leuchtturm der Ausbildung weiter zu stärken und auszubauen.

Private Einrichtungen

Auch die Bildungseinrichtungen privater Träger, wie beispielsweise Heilig-Kreuz Donauwörth, Maria-Stern Nördlingen, Maria-Ward Wallerstein oder die Wirtschaftsschule Donauwörth bilden einen wichtigen Bestandteil unserer vielseitigen Bildungslandschaft. Wir werden diese auch in Zukunft unterstützen!

Das sind unsere **Ziele** für die kommenden sechs **Jahre:**

- Fortsetzung der Sanierung der Ludwig-Bölkow-Berufsschule Donauwörth und der Staatlichen Berufsschule Nördlingen
- Generalsanierung der Wirtschaftsschule Nördlingen
- Fortführung und Ausbau der Hochschulinitiative Donau-Ries am Technologie Centrum Westbayern
- Fortführung der Unterstützung privater Bildungseinrichtungen
- Die Bildungsregion Donau-Ries weiter ausbauen und zu einem Spitzenplatz in Bayern führen



IV VERKEHRSWEGE - ADERN • DES LEBENS IM LANDKREIS!

Das sind
unsere **Ziele**
für die kommenden
sechs **Jahre:**

- Kontinuierlicher Ausbau der Kreisstraßen nach einem Investitionsprogramm
- Steter Unterhalt aller Kreisstraßen durch jährliche Deckenbaumaßnahmen etc.
- Einsatz für die weitere Verbesserung der Staats- und Bundesstraßen in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und dem Bund
- Fortschreibung des Nahverkehrsplans unter der Prämisse der sog. Eigenwirtschaftlichkeit der bestellten Buslinien
- Fortführung und flächendeckender Ausbau flexibler Rufbussysteme



Straßen bringen Menschen zusammen und sind Adern des Lebens in unserem Landkreis. Unsere Wohn- und Wirtschaftsregion braucht ein leistungsfähiges Straßennetz vor Ort und gute Verbindungen zu den Zentren und Autobahnen im Umfeld. Gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange und unserem Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler werden wir weiter für unseren Landkreis arbeiten!

Kreisstraßen

Der Erhalt und Ausbau unseres rund 330 km umfassenden Kreisstraßennetzes stellt für uns eine zentrale Maßnahme der Infrastruktur dar. Wir wollen den Ausbau der Kreisstraßen nach einem Investitionsprogramm kontinuierlich fortführen. Folgende Projekte seien beispielhaft genannt: Kreisstraße DON 9 nördlich Mönchsdeggingen, DON 24 Ortsdurchfahrt Daiting, DON 8 westlich Amerdingen, DON 5 östlich Laub, DON 7 westlich Balgheim, DON 9 östlich Hohenaltheim, DON 11 Ortsdurchfahrt Möttingen, DON 1 nördlich Aufhausen, DON 18 westlich Otting, DON 20 nördlich Sulzdorf, DON 7 Ortsdurchfahrt Grosselfingen, DON 29 Ortsdurchfahrt Feldheim und viele weitere...

Staatsstraßen

Bei den Staatsstraßen stehen die Anbindungen in den Nachbarlandkreis Dillingen oben auf der Agenda, sprich die St 2212 von Nördlingen über Hohenaltheim nach Höchstädt sowie die St 2221 von Möttingen über Mönchsdeggingen nach Bissingen. Außerdem steht die Sanierung der St 2215 Donauwörth-Marxheim an.

Bundesstraßen

Die B2 wurde in den letzten Jahren von Augsburg bis Donauwörth auf hohem Standard ausgebaut. Der Ausbau muss nun sowohl in Richtung Weißenburg/Nürnberg (B2), als auch in Richtung Nördlingen (B25) fortgeführt werden. Der wechselseitige Ausbau der B25 ist gut vorangekommen und wird mit dem Abschnitt Möttingen-Nördlingen fortgeführt. Mit der Ortsumfahrung Ehringen/Wallerstein wird gerade ein weiterer Engpass der B25, als Anschluss zur A7, entschärft. Nächster Schritt ist die Ortsumfahrung Fremdungen.



Von hoher Bedeutung ist der weitere Ausbau der Donau-Achse B16 (Dillingen-Donauwörth-Rain-Neuburg-A9). Brennpunkt ist hier Tapfheim.

Die B466 muss als Anschluss zur A6 (Nürnberg) über Oettingen/Gunzenhausen weiter ausgebaut werden.

ÖPNV - Linien/Rufbusse

Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr hat in einem Flächenlandkreis wie unserem eine besondere Bedeutung. Durch intelligente Lösungen haben wir den Bürgern attraktive und ökologisch sinnvolle Angebote unterbreitet. Die Rufbussysteme sollen landkreisweit fortgeführt und gestärkt werden, um verlässliche und nachfrageorientierte Anbindungen an die Unter- und Mittelzentren zu sichern.

Bahn

Wir werden dafür arbeiten, die bestehenden Verbindungen zu halten und evtl. noch auszubauen. Es ist gelungen, Donauwörth als Bahnknoten mit guten überregionalen Verbindungen zu etablieren. Der anstehende barrierefreie Ausbau des Bahnhofes ist ein wichtiger Schritt. Wir werden uns außerdem für eine ernsthafte Prüfung der Reaktivierung der Hesselbergbahn (Nördlingen-Oettingen-Nürnberg) einsetzen.

Datenverkehr

Neben dem Personen- und Güterverkehr hat der Datenverkehr enorm an Bedeutung gewonnen. Daher soll der Breitbandausbau konsequent fortgeführt werden!

Konversion der Alfred-Delp-Kaserne

Wir haben uns schon frühzeitig mit der anstehenden Standortschließung in Donauwörth befasst. Inzwischen wurde ein Konversionsmanagement auf Kreisebene im Landratsamt eingerichtet. Wir sind zuversichtlich, dass unter Federführung der Stadt Donauwörth, mit Oberbürgermeister Armin Neudert, eine sinnvolle Umnutzung des Geländes gelingen wird. Der Prozess birgt für Donauwörth eine große Chance und wird von allen CSU Mandatsträgern in Stadt, Kreis, Land und Bund weiter aktiv begleitet.

Das sind unsere **Ziele** für die kommenden sechs **Jahre:**

- Ergebnisoffene Prüfung der Reaktivierung der sog. Hesselbergbahn von Nördlingen nach Gunzenhausen-Wassertrüdingen
- Einsatz bei den zuständigen Verkehrsträgern für den Erhalt und die Verbesserung der Bahnverbindungen
- Enge Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbünden der Umgebung, z. B. VGN (Verkehrsgemeinschaft Nürnberg) und AVV (Augsburger Verkehrsverbund)
- Aktive Begleitung der Konversion der Alfred-Delp-Kaserne Donauwörth durch alle CSU Mandatsträger in Stadt, Kreis, Land und Bund

V DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG - HERAUSFORDERUNG • DER ZUKUNFT!

Das sind unsere Ziele für die kommenden sechs Jahre:

- Erhalt der drei Krankenhäuser Oettingen, Nördlingen und Donauwörth sowie der vier Seniorenheime in kommunaler Trägerschaft und enger Zusammenarbeit im gKU
- Fortsetzung des finanziellen Kurses der Konsolidierung der Häuser
- Umsetzung des beschlossenen Medizinkonzeptes
- Zuschuss für notwendige Investitionsmaßnahmen in Höhe von 5 Mio. Euro in 4 Jahren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Häuser, um Kosten im patientenfernen Bereich zu sparen



Eine leistungsfähige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung für die Zukunft stellt alle Verantwortlichen angesichts der Kostensituation im Gesundheitswesen vor besondere Herausforderungen.

Krankenhäuser und Seniorenheime

Das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU)

Wir bekennen uns, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, zum Erhalt unserer drei Krankenhäuser Donauwörth, Nördlingen und Oettingen sowie der vier Seniorenheime Nördlingen, Monheim, Wemding und Rain in kommunaler Trägerschaft. In den letzten Jahren wurde stetig gezielt investiert, so dass wir heute hochmoderne und sehr gute Einrichtungen haben. Wir wollen die Zusammenarbeit der Häuser im gemeinsamen Kommunalunternehmen weiter fördern und stärken. Den in den letzten Monaten erfolgreich begonnenen Weg der finanziellen Konsolidierung des Unternehmens gKU wollen wir konsequent weiter beschreiten. Das dem Zusammenschluss der Häuser zugrunde liegende Medizinkonzept soll zielstrebig weiter verfolgt und umgesetzt werden. Um notwendige Investitionen an den Krankenhäusern zu unterstützen, schlagen wir vor, dass der Landkreis in den nächsten 4 Jahren insgesamt 5 Mio. Euro aus Kreismitteln für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Im Mittelpunkt stehen für uns bei allen Entscheidungen der Patient und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen.

Donau-Ries Klinik Donauwörth

Im Zeitraum 2002-2013 wurden am Standort rund 13 Mio. Euro in Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen investiert (z.B. Onkologie, Radiologie, Chirurgie, OP, Psychiatrie, Geburtshilfe). Eine der Stärken des Hauses liegt in der engen Zusammenarbeit mit dem Bezirk. Diese soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Unser Bezirksrat Peter Schiele wird dies aktiv begleiten.

Stiftungskrankenhaus Nördlingen

Im Zeitraum 2002-2013 wurden gemeinsam mit der Stiftung am Standort rund 13 Mio. Euro in Neu- und Erweite-



rungsbaumaßnahmen investiert (z.B. Urologie, Rettungswache, Kardiologie, Dialyse, Notaufnahme, Palliativ- und Intensivstation). Hier soll ebenfalls gemeinsam mit dem Bezirk eine allgemeine Neurologie aufgebaut werden. Außerdem kann die Kardiologie durch die derzeit im Bau befindliche neue Intensivstation weiter ausgebaut werden.

Donau-Ries Klinik Oettingen

Im Zeitraum 2002-2013 wurden am Standort rund 8 Mio. Euro in Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen investiert (z.B. Generalsanierung Bettenhaus). Oettingen wollen wir als Gesundheitsstandort erhalten. Die Stärke des Hauses liegt in der geriatrischen Reha, die gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung an Bedeutung gewinnen wird. Wir werden zwei weitere Überwachungsplätze einrichten und ein neues CT anschaffen.

Seniorenheime

Auch bei den Seniorenheimen wurde in den letzten Jahren mit rund 11,5 Mio. Euro kräftig investiert (insbesondere in Rain mit über 7 Mio. Euro). Im Bereich „Betreutes Wohnen“ könnten der Landkreis und das gKU mit privaten Trägern kooperieren.

Ärztliche Versorgung

Es gilt, die ärztliche Versorgung mit Fachärzten im gesamten Landkreis sicherzustellen. Wir sind und bleiben in engem Kontakt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern, die für die Planung und Besetzung der Stellen zuständig ist. In unseren Augen könnte sich eine Veränderung (weitere Aufteilung) der Planungsregionen positiv auf die Versorgungssituation in ländlicheren Teilen des Landkreises auswirken. Eine Versorgung über die Krankenhäuser wäre denkbar, allerdings sollten die Ärzte so nahe wie möglich bei den Patienten sein. Die Hausärzte nehmen eine besondere Stellung ein. Sie bilden die wichtigste Grundversorgung der Menschen. Um diesen hohen Standard für die Zukunft zu erhalten, müssen wir gemeinsam mit allen Beteiligten neue Modelle für die „Dorfpraxis“ entwickeln.

Das sind unsere Ziele für die kommenden sechs Jahre:

- Einsatz im Bereich Bundes- und Landespolitik zur Verbesserung der Erlössituationen und Einführung eines demografischen Faktors im Erlöspauschalen-System
- Unterstützung der ambulanten Pflegedienste durch freiwillige Leistungen
- Rüstung der Seniorenheime in Rain, Monheim, Wemding, Nördlingen für den aktuellen Bedarf (z. B. im Pflegebereich)
- Förderung von flexiblen Rufbussystemen zur Erhöhung der Mobilität
- Einsatz für den wohnortnahen Erhalt von Haus- und Fachärzten, auch durch die Unterstützung flexibler Modelle, z. B. Filialpraxen etc.



VI. DEN DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV GESTALTEN!

Das sind unsere Ziele für die kommenden sechs Jahre:

- Das Regionalmanagement im Landratsamt muss auf den demografischen Wandel und die Bekämpfung seiner Folgen ein besonderes Augenmerk legen
- Ein höherer Anteil älterer Menschen braucht mehr auf sie ausgerichtete Angebote und eine Pflegeversorgung auch in den Dörfern
- Besondere Angebote der Altersmedizin schaffen und unsere Seniorenheime zukunftsfähig aufstellen
- Bei Standortentscheidungen für öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungsangebote sollen strukturpolitisch benachteiligte Teile unseres Landkreises künftig besondere Berücksichtigung finden
- Förderprojekte aus dem Bereich Regionalentwicklung (z. B. Leader) sollen aktiv ausgebaut und angeschoben werden

Der demografische Wandel macht auch vor unserem Landkreis nicht halt. Die Bürger unseres Landkreises werden älter und die Bevölkerungszahl sinkt. Insbesondere im Bereich der 15- bis 65-jährigen wird der Landkreis allen Prognosen nach bis 2028 rund 10.000 Menschen verlieren. Dabei verläuft diese Entwicklung nicht einheitlich, sondern mit starken regionalen Unterschieden. Besonders Gemeinden im nördlichen Teil des Landkreises sind von diesen Entwicklungen bedroht.

Dies hat gravierende Auswirkungen auf die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen und Angeboten der Daseinsvorsorge. Der anhaltende Rückgang der Bevölkerungszahlen und die Verschiebung der Altersstruktur in Teilen des Landkreises haben direkte Auswirkungen auf die über Jahre aufgebauten und gewachsenen Angebote und Leistungen der öffentlichen Infrastrukturen. Die Struktur der öffentlichen Daseinsvorsorge muss auf diese veränderten Rahmenbedingungen ausgerichtet werden. Die Attraktivität des ländlichen Raumes als Arbeits- und Lebensraum hängt u. a. entscheidend von möglichst wohnortnahen und qualitativ überzeugenden Bildungsangeboten ab.

Der Landkreis muss eigene Initiativen entwickeln (z.B. gemeinsam mit BA, IHK, HWK), um gezielt bei jungen Menschen für unsere Region zu werben. Denkbar wären z.B. gezielte Busangebote des Landkreises unter dem Motto: „bezahlbar und familienfreundlich wohnen im Ries, arbeiten bei Eurocopter (Airbus Helicopters)!“

Um im Wettbewerb der Regionen bestehen zu können und den Landkreis nicht im Ganzen zu schwächen, wollen wir ein Augenmerk auf die vom demografischen Wandel besonders bedrohten Teile des



Landkreises legen. Nur so kann das Ziel der gleichwertigen Lebensbedingungen im ganzen Landkreis auch auf Dauer realisiert werden.

Wir wollen den demografischen Wandel aktiv gestalten, statt nur passiv zu erleiden.

Familienfreundlichkeit

Gerade vor diesem Hintergrund gewinnt die Familienfreundlichkeit eine besondere Bedeutung. Der Landkreis Donau-Ries soll für Familien mit Kindern auch in Zukunft ein attraktives Lebensumfeld bieten. Hohe Anstrengungen bei der flexiblen Kinderbetreuung im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und dem Bündnis für Familien weiter vorantreiben. Der Landkreis Donau-Ries soll im Bereich der Familienfreundlichkeit eine Spitzenposition in Bayern einnehmen und Attraktivität ausstrahlen.

Ältere Menschen

Wir stehen für die konsequente Umsetzung des erarbeiteten, senienpolitischen Gesamtkonzeptes. Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die es älteren Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, den Landkreis auch im fortgeschrittenen Alter als lebenswerte Heimat zu empfinden. Gesellschaftliche Teilhabe der Seniorinnen und Senioren, eine ortsnahe Infrastruktur und Versorgung und die Möglichkeit zur Mobilität sollen in Verbindung mit ambulanten Diensten ein eigenständiges Leben und das Wohnen zu Hause erleichtern. Den Herausforderungen des demografischen Wandels wollen wir durch besondere Angebote der Altersmedizin begegnen und unsere Seniorenheime in Rain, Monheim, Wemding und Nördlingen zukunftsfähig aufstellen.

Das sind unsere **Ziele** für die kommenden sechs **Jahre:**

- Zeitlich flexible, vielfältige und bezahlbare Betreuungsangebote in Kindertagesstätten und Schulen sowie mit Hilfe bürgerschaftlicher Initiativen schaffen
- Die Aktivitäten des „Bündnis für Familie“ wollen wir intensivieren und fördern
- In Zusammenarbeit mit unseren Betrieben Modellprojekte für eine familienbewusste Arbeitswelt aufbauen. Der Landkreis und seine Betriebe selbst sollen hier eine Vorbildrolle einnehmen
- Modellprojekte (z. B. Mehrgenerationenhäuser etc.) sollen im Rahmen eines Pilotprojektprogramms durch den Landkreis gefördert werden
- Umsetzung der Maßnahmen des senienpolitischen Gesamtkonzeptes als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

VII. GERNE IM LANDKREIS DONAU-RIES LEBEN – JETZT UND IN ZUKUNFT!

Das sind unsere Ziele für die kommenden sechs Jahre:

- Die Geschichte, Tradition und Kultur unseres Landkreises Donau-Ries und die vielfältigen Aktivitäten hierzu wollen wir durch freiwillige Leistungen fördern
- Der Integration neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger stehen wir aufgeschlossen gegenüber und wollen die Rahmenbedingungen für eine offene Willkommenskultur schaffen
- Die Bewahrung der Natur und Umwelt gewährleistet Lebensqualität auch in Zukunft



Es ist uns ein besonderes Anliegen, die einzigartige Kulturlandschaft unseres Landkreises für zukünftige Generationen zu bewahren. Von Lech und Donau über das Jura ins Ries haben wir unterschiedlichste Naturräume direkt vor unserer Haustür. Diese Vielfalt macht unsere Region nicht nur attraktiv für Touristen, sondern auch als Wohn- und Lebensort für uns selbst. Natur, Kultur und ein sicheres Umfeld zeichnen den Landkreis Donau-Ries aus.

Natur

Der Schutz und Erhalt unserer Natur und Kulturlandschaft hat heute und auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Es wurden in den letzten Jahren etliche Schutzgebiete und übergreifende Allianzen etabliert: Die Mertinger Höll, das Lindle, das Wemdinger Ried, das Osterried, das Staudenheimer Moor, die Offnethöhlen, die Vogelfreistätte Feldheimer Stausee, das Donaualtwasser Leitheim, die Heideallianz und viele mehr.

Kultur

Die CSU will im Rahmen der freiwilligen Leistungen weiterhin die manigfaltigen Kulturangebote in unserem Landkreis unterstützen. Hierzu gehören Kulturveranstaltungen und Museen mit überregionaler Strahlkraft wie beispielsweise die Rieser Kulturtage, die Donauwörther Kulturtage, die Oettinger Musiktage, die Rosetti Festtage, das Rieser Bauernmuseum, das Völkerkundemuseum, das Käthe-Kruse-Puppen-Museum, das Rieskratermuseum und vieles mehr.



Wir sind miteinander in der Fortentwicklung unseres Landkreises in den letzten Jahren gut vorangekommen. Die CSU war dabei Motor und Taktgeber. Diese Rolle wollen wir mit Ihrer Unterstützung auch in den kommenden Jahren einnehmen, wenn es gilt mit aktiver Strukturpolitik unseren schönen Landkreis so weiter zu entwickeln, dass er in allen Teilen lebens- und lebenswert bleibt mit gleichwertigen Lebensverhältnissen für alle Bürgerinnen und Bürger – ob jung oder alt.

Gute Bildungschancen, sichere Arbeitsplätze, ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot und eine intakte Natur und Umwelt sind Trümpfe, mit denen unser Landkreis auch in der Konkurrenz mit anderen Regionen punkten kann.

Die CSU will auch in Zukunft einen Beitrag zum WIR im Landkreis Donau-Ries leisten.

DIE CSU WILL AUCH IN ZUKUNFT EINEN BEITRAG ZUM WIR IM LANDKREIS DONAU-RIES LEISTEN.



CSU KREISVERBAND DONAU-RIES

Pflegstr. 10 - 86609 Donauwörth - 0906/3050
donauries@csu-bayern.de - www.csu.de/verbaende/kv/donau-ries

